



Essen, den 04.09.2019

2. Offener Brief an die Schulleitungen der weiterführenden Schulen der Stadt Essen

Sehr geehrte Schulleitung,

mit diesem offenen Brief wenden wir **Parents for Future** aus Essen uns erneut an alle Schulleitungen der weiterführenden Schulen der Stadt.

An vielen Schulen war das letzte Schulhalbjahr bereits durch die Aktionen der Fridays for Future stark geprägt. Leider rankte sich vielerorts die Diskussion mehr um die verpassten Schulstunden als um den eigentlichen Grund: die eskalierende Klimakrise auf unserem Planeten! An dieser Stelle bedanken wir uns, dass es in Essen keine weiteren (uns bekannten) disziplinarischen Maßnahmen für die SchülerInnen gab. Aber: Keine bahnbrechenden Entscheidungen wurden bislang gefällt, um die Klimakrise zu stoppen!

Wir sind uns bewusst, dass Sie als Schulleitung den Bildungsauftrag und die gesetzliche Schulpflicht sehr ernst nehmen. Daher werden Sie uns sicherlich zustimmen, wenn wir den folgenden Punkt hervorheben: zu einer Schulbildung, die sich zum Ziel setzt, in einer Beziehung zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler zu stehen, gehört die Beschäftigung mit den unten ausführlicher angeführten Ursachen und Konsequenzen der Erderwärmung unbedingt dazu. Die dramatischen und noch dazu wissenschaftlich zu belegenden klimatischen Veränderungen werden die Zukunft unserer Kinder prägen und sollten daher auch im Schulalltag eine entsprechende Rolle spielen. Ebenso wie die Beschlüsse des Pariser Klimaschutzabkommens, deren konsequente Umsetzung eine der Hauptforderungen der Fridays for Future ist.

Wie aus den Medien bekannt sein dürfte, ist es bis zur Erreichung der Klimaschutzziele noch ein langer Weg: eine wesentliche Herausforderung in diesem Prozess ist, durch Bildung ein Bewusstsein für notwendige Veränderungen zu schaffen.

Sie als Schulleitung sind eine Schlüsselstelle für die Bildung unserer Kinder (und letztendlich auch von uns Eltern). Bitte lesen Sie die folgenden Zeilen in dem Bewusstsein, dass Sie durch bestimmte Entscheidungen den erforderlichen Wandel bremsen, aber auch beschleunigen können!

Sowohl die Scientists aber auch wir Parents for Future haben begriffen, in was für einer kritischen Situation wir uns befinden: Die **eskalierende Klimakrise** bedroht bereits jetzt

etliche Menschen und Ökosysteme auf unserer Erde. Erste Klimakippunkte könnten bereits erreicht sein. Einige aktuelle Beispiele möchten wir exemplarisch aufführen:

1. Nach dem IPCC-Sonderbericht vom 08.08.2019 beträgt das Temperaturplus an Land bereits über 1,53 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit, unter Berücksichtigung der sich langsamer erwärmenden Meeresflächen insgesamt schon 0,87 °C.¹
2. Der vergangene Monat war weltweit der heißeste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnung.²
3. Der Permafrostboden ist bereits so weit aufgetaut, wie ursprünglich für 2090 prognostiziert.³
4. Das Grönlandeis ist bereits so weit geschmolzen, wie ursprünglich für 2070 prognostiziert.⁴
5. Die Gletscher Alaskas schmelzen hundertmal schneller als gedacht.⁵
6. In der Arktis toben aktuell gewaltige Feuer. Es sind wohl die größten, die unser Planet je gesehen hat.⁶ Allein in Sibirien ist aktuell bereits eine Fläche größer als NRW verbrannt.⁷ Die Rauchwolke in Sibirien bedeckt eine größere Fläche als die gesamte EU.⁸ Der Amazonas-Regenwald, die grüne Lunge der Welt, die für 20 % des Sauerstoffs auf der Welt verantwortlich ist, brennt an über 70.000 Stellen, verteilt über eine Fläche von Europa. Peru, Bolivien und Brasilien sind betroffen.
7. Auch ohne Brände verringert sich der Baumbestand durch Dürre und Borkenkäfer deutlich, unter anderem auch in Deutschland.⁹ Der Bund der Forstleute hat den Klimanotstand für den deutschen Wald ausgerufen!
8. In vielen Teilen der Welt – auch in Europa und Deutschland – herrscht bereits Wasserknappheit.¹⁰

Über den von Menschen gemachten Klimawandel gibt es einen überwältigenden wissenschaftlichen Konsens.¹¹ Gleichzeitig erreicht die Konzentration an Treibhausgasen in der Atmosphäre jährlich neue Höchststände.¹² Das Restbudget an CO₂-Äquivalent der Menschheit wird bei den derzeitigen Emissionsmengen bereits in knapp 8,5 Jahren¹³ oder weniger¹⁴ aufgebraucht sein, will man das 1,5 Grad-Ziel von Paris einhalten. Wird die angestrebte 1,5 °C Erderwärmung überschritten, wird das Erreichen kritischer Klima-Kippunkte deutlich wahrscheinlicher¹⁵ und die apokalyptisch anmutenden Schreckensszenarien der Wissenschaft¹⁶ mit jedem zehnten Grad realistischer. **Mit einer großen gemeinsamen Anstrengung der Menschheit muss dies unbedingt vermieden werden!**

Daher hat sich jedes Land der Erde mit dem Vertrag von Paris zur Erreichung bestimmter Ziele verpflichtet, die Erderwärmung auf maximal 1,5 °C zu begrenzen. Deutschland – obwohl eines der reichsten Länder der Erde – trägt allerdings viel zu wenig zur Erreichung der Klimaziele bei und rangiert weltweit nur auf Rang 27 und innerhalb Europas auf Rang 18

im Klimaschutz-Index.¹⁷ Und das, obwohl Deutschland weltweit die siebthöchsten CO₂-Emissionen aufweist bzw. die EU als Ganzes sogar die dritthöchsten.¹⁸ Bei den kumulierten CO₂-Emissionen belegt Deutschland allein gar Rang 4 aller Länder,¹⁹ ist also **einer der stärksten Verursacher der Klimakrise** und somit in besonderer Verantwortung. Bereits jetzt gilt es allerdings als gesichert, dass die CO₂-Minderungsziele, zu denen sich Deutschland im Rahmen des Paris-Abkommens verpflichtet hat, für 2020 deutlich verfehlt werden. Strafzahlungen von bis zu 60 Milliarden Euro sind zu erwarten.²⁰

Das alles können wir nicht länger stillschweigend hinnehmen! Wir fordern von den amtierenden Politikern auf allen Ebenen, den zahlreichen Absichtserklärungen schnell wirksame Taten folgen zu lassen, um endlich den Vertrag von Paris einzuhalten und den Klimanotstand als solchen anzuerkennen! Es geht um die Lebensgrundlage und die Zukunft aller Menschen!

Aus den angeführten Gründen wurde der 20.09.2019 zum Globalen Klimastreiktag ausgerufen! Auch in Essen werden wir ab 10 Uhr gemeinsam mit den Fridays for Future und diversen weiteren Umwelt-, Natur- und Klimaschutz-Initiativen auf die Straße gehen - eine Veranstaltung, über die wir Sie hiermit frühzeitig informieren möchten. Ausdrücklich ist dies keine reine Schülerdemonstration: Menschen jeden Alters sind zur Teilnahme aufgerufen. Diese Aktion ist Teil des **globalen Klimastreiks**. An diesem Tag werden weltweit Menschen auf die Straße gehen und gegen die menschengemachte Klimakatastrophe, sowie für die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens demonstrieren. Anlass ist insbesondere der bevorstehende UN-Gipfel in New York.

Wir, als Mitorganisatoren der Klimademonstration am 20.09.2019, rufen die Schülerinnen und Schüler nicht zum unerlaubten Fernbleiben des Unterrichts auf. Wir bitten Sie, als Schulleitung, aber aus den genannten Gründen um besondere Nachsicht mit eventuell teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule.

Die UN-Kinderrechtskonvention hält dazu an, bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, im Konflikt unterschiedlicher Interessen das Wohl des Kindes vorrangig zu berücksichtigen. Abzuwägen sind hier die Schulpflicht und die durch die Klimaerwärmung in Frage gestellte Zukunft der nächsten Generation und deren Recht, für einen Politikwechsel zu demonstrieren. Dies entspricht der staatlichen Verpflichtung, in Verantwortung für die künftigen Generationen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, sodass die Schülerinnen und Schüler nur vertreten, was ihnen **völkerrechtlich und nach dem Grundgesetz** zusteht. Selbst die Sprecher*innen der Bundesämter für Justiz und Umwelt bezeichnen die Streiks der Fridays for future während der Schulzeit als legitim.¹

Wir hoffen, dass Sie Ihre engagierten Schülerinnen und Schüler bestärken und ermutigen, ihre demokratischen Grundrechte wahrzunehmen und die überfällige klimapolitische Kehrtwende – zu der sich Deutschland in Paris längst verpflichtet hatte – einzufordern. Es

¹ BPK am 18.08.2019

geht hier nicht um Einzelinteressen, sondern um die Zukunft Ihrer und unserer Kinder sowie um alle nachfolgenden Generationen!

Außerdem haben Sie als Schulleitung weitere Möglichkeiten, die Klimabewegung aktiv zu unterstützen:

- Vom 20.-27.09.2019 findet in Essen eine „**Week for Climate**“ statt. Nutzen Sie diese Woche auch an Ihrer Schule, um Aktionen zum Klimaschutz anzubieten oder zu erarbeiten oder die Klimakatastrophe und Klimaschutzmaßnahmen lehrplankonform im Unterricht zu behandeln.
- Diskutieren Sie in Ihrem Kollegium über die Möglichkeit, im Rahmen dieser Klimaschutzwoche einen Sonderprojekttag oder Schulausflug zur Demonstration am 20.09.2019 einzurichten oder unterstützen Sie den Besuch als Maßnahme politischer Bildung. Im Sinne der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) fördern sie damit vorausschauendes Denken, verantwortliches Handeln und die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, an gesellschaftlichen Prozessen zu partizipieren.
- Setzen Sie sich im Kollegium dafür ein, Prüfungen am 20.09.2019 zu vermeiden und verzichten Sie insbesondere auf Strafen für Schüler/innen, die sich für unser aller Zukunft engagieren!

Für Rückfragen zur bevorstehenden Demonstration stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Abschließend möchten wir sie darauf hinweisen, dass dieses Infoschreiben ebenfalls den lokalen Medienredaktionen zugesandt worden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Parents for Future Essen

essen@parentsforfuture.de

LüttringHaus
c/o Parents for Future Essen
Gervinusstraße 6
45144 Essen

Quellen: (Dieser Brief wird Ihnen auch in elektronischer Version zugestellt.)

1. <https://www.ipcc.ch/report/srcl/>; <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/ipcc-fordert-essen-und-landwirtschaft-umzustellen-16323639.html>
2. z.B.: <https://www.tagesschau.de/ausland/juli-temperaturrekord-101.html>
3. z.B.: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/kanada-permafrost-klimawandel-co2-1.4489525>
4. z.B.: <https://thehill.com/opinion/energy-environment/456112-greenlands-ice-sheet-wasnt-expected-to-melt-like-this-until-2070>
5. z.B.: <https://www.nationalgeographic.de/umwelt/2019/08/alaskas-gletscher-schmelzen-100-mal-schneller-als-gedacht>
6. z.B.: <https://www.faz.net/aktuell/wissen/erde-klima/feuer-im-polarkreis-die-arktis-brennt-16282777.html>
7. z.B.: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/waldbraende-in-sibirien-breiten-sich-weiter-aus-16322887.html>

8. <https://www.theguardian.com/world/2019/aug/12/arctic-wildfires-smoke-cloud>
9. z.B.: <https://taz.de/Klimawandel-in-Deutschland/!5610992/>
10. z.B.: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/wasserstress-atlas-wasserknappheit-1.4555268>; <https://www.ufz.de/index.php?de=37937>
11. z.B.: <https://www.pnas.org/content/early/2010/06/04/1003187107>; <https://climate.nasa.gov/scientific-consensus/>;
https://de.wikipedia.org/wiki/Leugnung_der_menschengemachten_globalen_Erw%C3%A4rmung;
12. z.B.: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/atmosphaerische-treibhausgas-konzentrationen#textpart-1>; <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/indicators/atmospheric-greenhouse-gas-concentrations-6/assessment>
13. <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>
14. <https://www.nature.com/articles/s41586-019-1368-z>
15. z.B.: <https://www.pnas.org/content/115/33/8252>; <https://www.pik-potsdam.de/services/infothek/kippelemente>; https://www.focus.de/wissen/klima/klimawandel-das-passiert-wenn-wir-das-1-5-grad-ziel-nicht-einhalten_id_10779382.html
16. z.B.: <https://www.pnas.org/content/114/39/10315>; <https://www.msn.com/en-gb/news/environment/civilization-could-crumble-by-2050-if-we-dont-stop-climate-change-now-new-paper-says/ar-AA06Ee>; https://docs.wixstatic.com/ugd/148cb0_b2c0c79dc4344b279bcf2365336ff23b.pdf
17. <https://germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/KSI-2019-Zusammenfassung.pdf>
18. https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_Treibhausgas-Emissionen
19. <https://timeforchange.org/cumulative-co2-emissions-by-country>
20. <https://www.tagesspiegel.de/themen/agenda/finanzminister-olaf-scholz-der-kassenwart-und-die-klima-milliarden/23161916.html>